

Digitale Pflegehilfsmittel und Evidenz? Nur mit den Hausnotrufdiensten.



Vorstandsmitglieder und Geschäftsstelle des BV HNR (v.l.n.r): Till Nagelschmidt (Vorstandsvorsitzender), Dr. Frank Becker (Stellv. Vorstandsvorsitzender), Michaela Stevens (Stellv. Vorstandsvorsitzende), Stefan Dietzel (Stellv. Vorstandsvorsitzender), Matthias Langer (Vorstandsvorsitzender)

Stefan Dietzel, Chief Marketing Officer bei LIBIFY, vertritt sein Unternehmen seit 2021 im BV HNR e.V.

Was schätzen Sie am BV HNR e.V.?

Der Verband eröffnet den Hausnotrufdienstleistern erstens die Möglichkeit, gemeinsam mit einer Stimme gegenüber dem GKV-SV aufzutreten. Das ist für die Rahmenvertragsverhandlungen ein unschätzbare Vorteil – gerade für die privaten Anbieter. Das zweite ist, dass der BV HNR e.V. einen Austausch im geschützten Rahmen ermöglicht, obwohl wir untereinander vielfach Wettbewerber sind. Ein tolles Beispiel dafür war im vergangenen Jahr die Diskussion über die operativen Herausforderungen zur Auswertung für den GKV-SV. Wie gehen andere damit um? Was können wir unseren Anbietern mit auf dem Weg geben? Da haben wir untereinander viel voneinander lernen können, was im Endeffekt auf die Qualität gegenüber den Endkunden einzahlt.

Welche Ziele möchten Sie als Vorstandsmitglied verfolgen?

Grundsätzlich finde ich, dass der Vorstand in den vergangenen Jahren einen tollen Job gemacht hat. Der Interessenausgleich zwischen den kleineren privaten Anbietern sowie den Wohlfahrtsverbänden funktioniert. Dazu will ich auch einen Beitrag leisten. Auf der inhaltlichen Ebene möchte ich das Thema Digitalisierung vorantreiben. Hier gibt es erhebliche Chancen, um beispielsweise Abrechnungsprozesse gegenüber den Krankenkassen zu vereinfachen und der Verband kann dafür wichtige Impulse setzen. Mindestens ebenso wichtig:

Der BV HNR e.V. soll DIE Stimme rund um die Nutzerführung bei der digitalen Erweiterung des häuslichen Pflegeangebotes werden. Das ist fast schon eine existenzielle Frage.

Was schwebt Ihnen bei dem Thema digitale Pflegehilfsmittel vor?

Wenn irgendwer Qualität von digitalen Pflegehilfsmitteln bewerten und sie zu den Endkunden bringen kann, dann sind das die Hausnotrufdienste. Wir leisten seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag zur ambulanten Versorgung. Wir sind nah an den Menschen, sowohl dem Anwender als auch den Angehörigen, und wir sind es gewohnt, gegenüber den Kassen Evidenz nachzuweisen.

Das ist ein einmaliges Qualitätsmerkmal, was weder die Amazons dieser Welt noch fachfremde Startups bieten können. Ich möchte dazu beitragen, dass der BV HNR e.V. gemeinsam mit den Mitgliedern dieses Pfund noch stärker in Waagschale wirft und neue Qualitätsmaßstäbe setzt.

Wenn uns dies gelingt, werden wir auch künftig gegenüber den Endkunden erster Ansprechpartner sein. Das ist gut für die älteren Menschen, deren Angehörige und zugleich gut für die Kassen.